

Antrag

Hannover, den 05.03.2024

Fraktion der AfD

Kindeswohlgefährdung durch „Original Play“ untersagen - Pädophile in Kitas und Kindergärten stoppen!

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. allen öffentlichen und freien Trägern einer Einrichtung im Sinne des § 45 Abs. 1 Satz 1 SGB VIII auf der Grundlage der §§ 79, 69 i. V. m. § 45 Abs. 4 Satz 2 SGB VIII die Anwendung von „Original Play“ in niedersächsischen Kindertagesstätten und sonstigen Erziehungseinrichtungen aus Gründen der Kindeswohlgefährdung sowie des präventiven Kinderschutzes unverzüglich und mit sofortiger Wirkung zu untersagen;
2. alle weiteren Ansätze, deren pädagogisches Konzept auf einem Körperkontakt zwischen Kindern und fremden Erwachsenen basiert, in niedersächsischen Kindertagesstätten und Schulen und auch in der Jugendarbeit für nicht zulässig zu erklären;
3. die für ein niedersachsenweites Verbot notwendigen, rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen;
4. die Förderung von Vereinen und Einrichtungen zu überprüfen und gegebenenfalls einzustellen, welche „Original Play“ in Niedersachsen in der Vergangenheit angewendet haben, aktuell anwenden oder in Zukunft anwenden wollen und/oder dafür ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellen und
5. sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass die Anwendung der Methode „Original Play“ deutschlandweit verboten wird.

Begründung

Mehrere Experten aus Deutschland und Österreich kritisierten gegenüber dem ARD-Politikmagazin „Kontraste“ und dem ORF den laschen Umgang deutscher und österreichischer Behörden mit einem therapeutischen Spiel namens „Original Play“. Dabei rangeln zumeist Erwachsene mit Kindern, die ihnen fremd sind, in engem, körperlichem Kontakt¹. „Original Play“ („ursprüngliches Spiel“) ist ein angeblich pädagogisches Konzept, das Kindern helfen soll, instinktiv zu spielen und dabei friedlich Freude und Vertrauen zum Ausdruck zu bringen, statt um einen Sieg zu kämpfen. Dass beim Versuch, „Original Play“ zu vermitteln, auch fremde Erwachsene mit Kindern herumbalgen, stößt auf Kritik. Laut Kinderpsychiatern werde durch diese Methode im schlimmsten Fall „pädokriminellen“ Männern und Frauen der Zugang zu Kitas ermöglicht². In verschiedenen Medien wird „das ursprüngliche Spiel“ als eine Einladung zum Missbrauch gesehen³. Der Erfinder und Vorsitzender der internationalen Stiftung von „Original Play“ ist Oskar Frederick Donaldson, ein 76-jähriger Amerikaner, der mit einem organisierten Geschäftsmodell („International Foundation for Original Play“) weltweit unterwegs ist. Der studierte Geograf hat weder einen pädagogischen noch einen psychologischen

¹ <https://orf.at/stories/3141766/>, abgerufen am 14.11.2023

² <https://www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/kritik-an-kita-methode-original-play-berlinerwaegt-verbot-a-1293429.html>, abgerufen am 14.11.2023

³ <https://www.evangelisch.de/inhalte/161859/30-10-2019/evangelische-kirche-warnt-vor-kitaspiel-original-play>, abgerufen am 14.11.2023

Hintergrund⁴. Er habe die Spielmethode bei der Entwicklung von Tieren und Kindern entwickelt, wie er selbst erklärt.

Eine führende Bindungsforscherin und Psychologin warnt vor „Original Play“⁵. Die Methode sei wissenschaftlich und entwicklungsbiologisch nicht fundiert und laufe Grundbedürfnissen von Kindern zuwider; ihre Einführung an manchen Einrichtungen sei fahrlässig und naiv. Gesund entwickelte Kinder suchten keinen Körperkontakt mit Fremden, und es sei klar, dass es in dieser Konstellation eine Dominanz der Erwachsenen gebe⁶.

Ein Bildungswissenschaftler der Universität Wien bezeichnet es als problematisch, dass vermittelt werde, dass es innerhalb kurzer Zeit wünschenswert sei, mit zunächst fremden Personen in solch einem intimen Kontakt zu kommen. Körperbetontes Spiel sei wichtig, aber mit Vertrauenspersonen wie den Eltern⁷.

Eine Trauma-Therapeutin hält Buch und Methode Donaldsons für höchst unwissenschaftlich. Eine im Buch beschriebene Szene erinnere sie an pädokriminelle Videos. Das, was da propagiert werde, sei nahe an Pädophilie und werbe dafür, dass Kinder keine Grenzen haben sollen⁸.

In Österreich hat mittlerweile ein Großteil der Schulen und Kindergärten die Zusammenarbeit mit dem dort ansässigen Verein ausgesetzt. Der deutsche Kinderschutzbund fordert ein striktes Verbot dieser umstrittenen Praktiken⁹.

Neben dem rot-rot-grünen Berliner Senat (Kabinett Giffey) hat auch die rot-rote Brandenburger Landesregierung die Anwendung des sogenannten Original Play in den Kindertagesstätten des Landes untersagt¹⁰. Auch das bayerische Staatsministerium äußerte sich: „Original Play‘ hat in unseren Kindereinrichtungen nichts zu suchen“, dem Missbrauch werde Tür und Tor geöffnet.¹¹ Verboten ist „Original Play“ ebenfalls in Rheinland-Pfalz, Hamburg, Bremen und Sachsen.

Die Landesregierung teilte in der 21. Sitzung des Ausschuss für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung (AfSAGuG) vom 2. November 2023¹² mit, „Original Play‘ ist in Niedersachsen nicht verboten; aber da wir nur fachlich sehr gut ausgebildete Beschäftigte in Kindertagesstätten haben, ist davon auszugehen, dass diese den Stellenwert eines solchen Konzeptes erkennen, nicht zuletzt, weil es dazu in den letzten vier Jahren auch eine große Berichterstattung gegeben hat. Es ist also davon auszugehen, dass die Fachkräfte dieses Konzept nicht anwenden.“ Bei dem Konzept „Original Play“ handelt es sich jedoch bei den Ausübenden nicht um ausgebildete Fachkräfte, sondern um sogenannte Lehrlinge. Zu einem Lehrling kann jede Person werden, indem sie an einem bezahlten Workshop teilnimmt, gefolgt von einer dreijährigen „Lehrzeit“, in der mit mindestens 3 000 Kindern gespielt werden muss. Danach werden die Personen u. a. als „Player“ bezeichnet. Die evangelische Kirche als Trägerin der Einrichtungen in Bremen, in denen das „Original Play“ stattfand, hatte darüber hinaus fehlerhaftes Verhalten eingeräumt: Sie versäumte es, von den „Playern“, die einrichtungsfremde Erwachsene und nicht Erzieher der Einrichtung sind, ein Führungszeugnis zu verlangen.

Da Kindesmissbrauch und Vergewaltigung per Gesetz verboten sind, diese Verbrechen jedoch trotzdem geschehen, ist der unbedarfte Umgang mit diesem Konzept nicht akzeptabel, und es sollten hier

⁴ <https://orf.at/stories/3141766/>, abgerufen am 14.11.2023

⁵ <https://www.presseportal.de/pm/9377/4431724>, abgerufen am 14.11.2023

⁶ Bente Lubahn: Unter Verdacht, Die Zeit 46, 07.11.2019, S. 42

⁷ <https://orf.at/stories/3141766/>, abgerufen am 14.11.2023

⁸ „Irritierendes Spiel mit Kindern“, ORF.at, vom 24.10.2019

⁹ https://www.focus.de/familie/eltern/eltern-berichten/nach-schweren-vorwuerfenkinderschutzbund-fordert-verbot-von-original-play_id_11340747.html, abgerufen am 14.11.2023

¹⁰ <https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2019/10/original-play-kitas-berlin-verbot-senat.html>, abgerufen am 14.11.2023;

<https://www.tagesspiegel.de/potsdam/brandenburg/brandenburg-verbietet-original-play-in-kitas-7901866.html>, abgerufen am 29.02.2024

¹¹ <https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2019/10/kita-spiel-original-play-warnungkontraste.html>, abgerufen am 14.11.2023

¹² Niederschrift der 21. Sitzung des AfSAGuG vom 02.11.2023

die im Antrag aufgeführten Maßnahmen beschlossen werden, bevor Kinder und Jugendliche in Niedersachsen zu Schaden kommen können, und nicht erst wenn es zu spät ist, da dieses Konzept doch angewandt wurde.

Jens-Christoph Brockmann
Parlamentarischer Geschäftsführer